

SAKRET modernisiert den Vertrieb und rüstet die Anwendungstechnik auf

Ziel der Umbaumaßnahme war es, dass bisher extern in einem anderen Gebäude untergebrachte Kunden-Betreuungs-Center (KBC) sowie den Vertriebsinnendienst am Verwaltungsstandort zu zentralisieren. Durch die Umgestaltung der Räumlichkeiten ist dies gelungen und seit Januar 2017 ist nun der gesamte Vertrieb am Standort Nordhausen, Helmestraße konzentriert. Es zeigen sich jetzt schon erste deutliche Verbesserungen in der internen Kommunikation als auch in der Kundenbetreuung.

Ebenfalls wurde durch den Auszug des Mieters eine 600 m² große Werkstatthalle mit angrenzenden Sozial- und Lagerbereich sowie Außenflächen frei. Um zukünftig die gesamte Kundenbetreuung bezogen auf Produktpräsentation, Produktausstellungen, technische Beratung sowie Produktvorführung am Standort Nordhausen zu konzentrieren, hat sich die SAKRET GmbH entschlossen diese Werkstatthalle zukünftig für eine deutlich erweiterte sowie produkt- und kundenorientierte Anwendungstechnik zu nutzen. Hierzu wurde ab November 2016 die ehemalige Baumaschinenwerkstatt umgebaut und die Büroräume baulich erweitert. Die Baumaßnahmen wurden Ende Januar 2017 abgeschlossen. Der veranschlagte Kostenrahmen konnte exakt eingehalten werden. Ab Februar war es dann möglich erste Kundenveranstaltungen und Produktschulungen sowie Produktpräsentationen in den neuen Räumlichkeiten stattfinden zu lassen. Die uns entgegengebrachte Resonanz in der Kundschaft war durchweg positiv und die neuen Möglichkeiten, den Kunden direkt an der Unternehmenszentrale zu betreuen, stießen auf sehr gute Resonanz.

Die aufgezeigten Maßnahmen, die auch noch um ein Ausstellungs- und Präsentationszentrum ergänzt werden, stellen für die SAKRET GmbH einen erheblichen Investitionsaufwand dar, der ausschließlich aus dem laufenden Geldfluss finanziert wurde. Hier möchten wir uns herzlich für die Unterstützung der Thüringer Aufbaubank bei der Verwirklichung sowohl in der Beratung als auch in der finanziellen Förderung bedanken. Die Maßnahmen wurden mit einem Maximalanteil von 20 % durch die Europäische Union über die Thüringer Aufbaubank bezuschusst.

